

das Tempo der technischen Entwicklung bestimmen. Daraus folgert, daß die Formen und Methoden der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit kein Schema kennen, es auch nicht dulden und nicht dulden können.

Bestimmend für die Formen der Gemeinschaftsarbeit ist die jeweils zu lösende Aufgabe für die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes. In unmittelbarer Verbindung mit der Arbeit der sozialistischen Kollektive steht die Entwicklung des ökonomischen Denkens und die Anwendung der ökonomischen Hebel. Die objektiven Bedingungen erfordern, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit im Zusammenhang mit dem sozialistischen Wettbewerb nicht schlechthin auf die Erhöhung der Produktion, sondern in erster Linie auf die Durchsetzung des technisch-wissenschaftlichen Fortschritts zu orientieren. Daraus ergibt sich logisch, daß auch die ökonomischen Hebel auf den wissenschaftlich-technischen Fortschritt gezielt angewandt sein müssen.

Bei der Verwirklichung dieses Prinzips gibt es ernsthafte Rückstände, Hemmungen, Bedenken, falsche Auffassungen und oft nur bescheidene Anfänge. Nach wie vor wird der größte Teil der Prämienfonds der Werke für die Mengenkennziffern des Planes oder für die Honorierung der sowieso staatlichen Pflicht bei der Erfüllung des Planes verausgabt. Sozialistische Kollektive, die einen hohen ökonomischen Nutzen bei der Verwirklichung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts erzielen, werden oft nur mit relativ bescheidenen Prämien bedacht. Das schränkt aber doch die Wirkung der materiellen Interessiertheit ein und ist Ursache

und Wirkung zugleich von ideologischen Unklarheiten über die Rolle des materiellen Anreizes als Mittel zur Stimulierung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts.

Nach dem 11. Plenum ist zu überlegen, wie die Leistungsbewertung in Forschung und Entwicklung — und das haben wir bei den Quartalsprämien schon immer gespürt — über einen längeren Zeitraum vorgenommen werden sollte und zum Inhalt der neu einzuführenden Jahresendprämierung wird. Die Jahresendprämie ist die Form und das Leistungsprinzip sein Inhalt.

Falsch wäre es jedoch, das Prinzip der materiellen Interessiertheit nur in der Form der Prämienzahlung gelten zu lassen und ebenso falsch wäre es,

Sozialistische Gemeinschaftsarbeit ist Arbeit mit den Menschen

Es ist nicht populär, aber notwendig, offen zu sagen, daß sich noch vielfach administrative Leitungsmethoden mancher Leiter und Wirtschaftsfunktionäre hemmend auf die Entwicklung des geistigen Lebens und so auf die wissenschaftlichen Ergebnisse in Forschung und Entwicklung auswirken. Ein solcher Leitungsstil verhindert manchmal direkt das Entstehen eines gesunden, sozialistischen Betriebsklimas oder behindert es zumindest sehr stark. Untersuchungen durch uns in einigen Werken zeigten, daß der administrative, durch unpersönliches Verhalten hervorgerufene und manchmal grobe, überhebliche oder sonstige falsche Ton mancher Leiter die Ursache für das Desinteresse an ökonomischen Aufgaben und mangelndem wissenschaftlichem Ehrgeiz, an passiver Einstellung zur Arbeit und zu

wenn das im Bereich der Forschung und Entwicklung so geschähe. Wir meinen, daß eine

Leistungsgerechte Entlohnung eine große Rolle spielt und durch eine richtige Lohn- und Gehaltspolitik, durch konzentrierten Einsatz des Lohnfondszuwachses gerade in den wissenschaftlichen Bereichen eine Leistungssteigerung erreicht werden muß.

Jene Leiter, die eine Loslösung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts vom betonten Anwenden ökonomischer Hebel zulassen, trennen die materielle Interessiertheit des einzelnen und der Kollektive von den zwingendsten volkswirtschaftlichen Erfordernissen und handeln — ob gewollt oder ungewollt — dem neuen ökonomischen System zuwider.

unserer sozialistischen Entwicklung sind.

Natürlich treten, wenn wir von der Verbesserung des Betriebsklimas reden, viele Faktoren in unseren Gesichtskreis. Aber in keinem anderen Bereich des ganzen Produktions- und Reproduktionsprozesses ist nach meiner Meinung die Herausbildung und das Wirken einer sozialistischen Arbeitspsychologie eine so unmittelbare Notwendigkeit und so bedeutungsvoll wie in der Forschung und Entwicklung. Die Leiter müssen sich bei der Lösung ihrer Aufgaben viel stärker auf die Kollektive stützen, ihre Kritiken und Meinungen sowie ihre Vorschläge beachten und gemeinsam mit ihnen Lösungswege suchen und beschreiten. Dann wächst auch bei jedem einzelnen die Überzeugung, an der Führung und Leitung beteiligt zu sein und der Wunsch, sich für den Betrieb und für die